

Ein palästinensischer Aktivist wird zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, weil er in seinem Dorf Fahrrad fuhr

Ein israelisches Militärgericht hat den anerkannten Menschenrechtsverteidiger Abdulla Abu Rahma, zu 110 Tagen Haft verurteilt, wegen Fahrradfahrens während eines Protestes gegen die Besatzung vor zwei Jahren.

Oren Zvi, 972mag.com, 14.11.18 – übersetzt, Pako



Bildquelle: albertvillejvs.org

Abu Rahma bei einem Protest bei Bil'in im Westjordanland

Am Mittwoch verurteilte ein israelisches Militärgericht den renommierten palästinensischen Aktivisten Abdullah Abu Rahma zu vier Monaten Gefängnis, weil gegen ihn Anklage erhoben worden war, wegen eines Radrennens zum Nakba-Tag 2016.

Abu Rahma [der aus dem Dorf Bil'in im Westjordanland stammt], ist einer der bekanntesten Anführer des Kampfes gegen die Trennmauer. Er wurde vor einigen Wochen wegen des Verstoßes gegen eine Anordnung, bzgl. einer geschlossenen militärischen Zone, sowie der Behinderung eines Soldaten während eines Rennens im Mai 2016 in Bil'in, verurteilt. Hunderte Palästinenser und Radfahrer der ganzen Welt, nahmen am sogenannten „Return Ride“ teil, der in Ramallah begann und im Dorf Bil'in im Westjordanland endete.

Israelische Sicherheitskräfte überfielen das Dorf, bevor das Rennen überhaupt begann und verhafteten Abu Rahma, als er versuchte, den Soldaten zu erklären, dass sie sich auf seinem Land befänden. Er wurde zu Boden geworfen und für 11 Tage in Haft gehalten.

Fast alle Protest-Formen sind für Palästinenser, die unter israelischer Militärregierung im Westjordanland leben, illegal.

Um der Verteidigung Zeit zu geben, sowohl gegen das Urteil, als auch gegen die Verurteilung Berufung einzulegen, stimmte der israelische Militärrichter Maj. Haim Baliti am Mittwoch zu, dass Abu Rahma Mitte Dezember mit der Verbüßung seiner Strafe beginnen könne. Baliti verhängte auch einen Teil einer Bewährungsstrafe aus einer anderen, früheren Verurteilung wegen Teilnahme an einem anderen Protest ein Jahr zuvor. Die Bewährungsstrafe wurde durch die aktuelle Verurteilung ausgelöst. Abu Rahma wird insgesamt 110 Tage in einem israelischen Militärgefängnis verbringen.

„Abdullah ist ein Menschenrechtsverteidiger“, sagte Gaby Lasky, seine Anwältin nach der Verurteilung. „Er widersetzt sich der Besatzung gewaltlos, das macht ihn zu einem so wichtigen Ziel. Solange er im Gefängnis ist, kann er nicht am Einsatzort sein.“

„Diese Strafen für den fortgesetzten gewaltfreien Widerstand zeigen, dass das Militärgericht kein Gerichtshof ist; sein einziger Zweck ist es, die Besatzung aufrechtzuerhalten und jeden Widerstand dagegen zu verhindern“, fügte Lasky hinzu.

Abu Rahma, der 2010 als „Menschenrechtsverteidiger“ für Gewaltlosigkeit anerkannt wurde, ist einer der bekanntesten Führer im Kampf gegen die Mauer und half seit 2005 die Proteste in Bil'in anzuführen.

Er verbrachte mehr als ein Jahr im Gefängnis, weil er an den Protesten von Bil'in beteiligt war, und steht derzeit vor einer weiteren Anklage wegen angeblicher Beschädigung des Tores der Trennmauer in seinem Heimatdorf.

Im Jahr 2010 ernannte das *+972 Magazine* Abu Rahma zur „Person des Jahres“ für seine Rolle in der „gut organisierten, gewaltfreien Basis-Oppositionsbewegung“ von Bil'in, die Palästinenser, Israelis und internationale Unterstützer in einem gemeinsamen Kampf verbindet.

„Ich bin wütend und traurig über die Entscheidung“, so Abu Rahma nach dem Ende der Anhörung. „Dies ist kein richtiges Gericht, es ist ein politisches Gericht. Ich werde den Preis zahlen, aber die Strafe bestärkt mich darin, die Menschen weiterhin zu unterstützen, wo immer sie auch sein mögen, das ist meine Pflicht als Palästinenser, bis die Besatzung beseitigt und die Unabhängigkeit erlangt ist.“

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: 972mag.com/israeli-military-court-sentences-palestinian-activist-four-months-prison/138665/